

# Herzstück des neuen Philosophikums

Bau der Zentralbibliothek hat begonnen – Größtes Gebäude des Masterplans entsteht am Campusplatz

**dit.** Es wird wieder gebaggert: Mit dem Neubau der Zentralbibliothek und des Universitätsarchivs entsteht im Philosophikum der JLU das erste Gebäude, das direkt am neuen Campusplatz liegen wird. Der viergeschossige Bau, der mit der bestehenden Universitätsbibliothek verbunden wird, ist das größte Gebäude des mit dem Land Hessen abgestimmten Masterplans zum Umbau des Philosophikums und wird – gemeinsam mit dem Seminargebäude I und der neuen Mensa – den zentralen Platz an der Rathenaustraße prägen. Im Erdgeschoss wird es eine Cafeteria des Studentenwerks mit Außenbereich geben. Der Entwurf stammt von dem renommierten Berliner Architekturbüro Max Dudler.

Bei der Konzeption der Zentralbibliothek, die insgesamt rund 53 Millionen Euro aus dem Hochschulbauprogramm HEUREKA des Landes Hessen kosten wird, wurde besonderer Wert auf die Integration von studentischen Arbeitsplätzen und ein zukunftsorientiertes Konzept als Wissensspeicher und Lernort gelegt. Insgesamt werden rund 17.450 Regalmeter Buchstellfläche, 41 Arbeitsplätze für Beschäftigte und 618 Plätze für Nutzerinnen und Nutzer in



Visualisierung: Max Dudler, Berlin

Der Entwurf des Architekturbüros Max Dudler.



Foto: JLU / Katrina Friese

Die Zentralbibliothek wird am künftigen Campusplatz im Philosophikum entstehen. Rechts im Bild ist der Bestandsbau der Universitätsbibliothek zu sehen.

Einzel- und Gruppenarbeitsräumen und einem Learning Center zur Verfügung stehen. Ein Forschungslesesaal schließt an ein neues und hochmodernes Sondermagazin für die besonders wertvollen Bestände wie etwa die Papyrussammlung oder die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek an. Auch die älteren Bestände des Universitätsarchivs finden hier Platz, während im Erdgeschoss für die Akten ab 1945 etwa 580 Regalmeter Magazinfläche zur Verfügung stehen. Der Neubau wird zusätzlich eine Nebenstelle des Hochschulrechenzentrums enthalten. Die Baumaßnahme wird vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) durchgeführt.

»Die neue Zentralbibliothek wird buchstäblich die erste Adresse am

Campusplatz sein und bildet mit den weiteren Bauten am Campusplatz das Herzstück des neuen Philosophikums«, betont JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee. »Ich freue mich sehr da-

rüber, dass unser Campus der Zukunft immer sichtbarer wird. Mit dem Bau der Bibliothek gehen wir jetzt den nächsten entscheidenden Schritt.«

Es handelt sich bei dem Gebäude um den ersten Bauabschnitt eines im Masterplan langfristig vorgesehenen Komplettneubaus, in dem künftig auch die sieben Fach- und Zweigbibliotheken des Campusbereichs und das Universitätsarchiv untergebracht werden sollen.

Die Architektur soll das innere Gefüge der Bibliothek mit seinen öffentlichen, kontrolliert öffentlichen und nicht öffentlichen Bereichen auch von außen sichtbar machen. Der Leitende Bibliotheksdirektor Dr. Peter Reuter erklärt: »Die neue Universitätsbibliothek wird sich als zentraler Ort des Wissens und der Begegnung im Campus Philosophikum präsentieren. Die klare Gliederung im Inneren ermöglicht ein ausbalanciertes Verhältnis der Areale für Kommunikation und für Konzentration. Wir freuen uns sehr auf dieses Musterbeispiel einer Bibliothek des 21. Jahrhunderts.«

Der nächste Neubau am Campusplatz wird ab ca. 2023 das Seminargebäude I sein. Geplant ist zudem noch der Neubau der Mensa, für den im Laufe des Jahres der Architektenwettbewerb vorbereitet werden soll. Damit wäre die erste Ausbaustufe des neuen Philosophikums abgeschlossen.

[www.uni-giessen.de/campus-der-zukunft](http://www.uni-giessen.de/campus-der-zukunft)

## Die neue Zentralbibliothek

**Bauherr:** Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium der Finanzen, vertreten durch den LBIH, in Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst

**Planung/Bauleitung:** Max Dudler, Berlin

**Nutzungsfläche, gesamt:** 6.999 m<sup>2</sup>

**Brutto-Grundfläche:** 12.921 m<sup>2</sup>

**Baukosten:** rund 53 Millionen Euro inkl. Baunebenkosten und Gerätekosten

**Baubeginn:** Juni 2021

**Bauübergabe:** September 2024 (geplant)